

## UNTERSTÜTZUNG FÜR BIENEN UND BAUERN



Die Bienen brauchen Unterstützung! Noch fehlen knapp 240.000 Unterzeichnungen. Foto: Fabian Keller

**Maroldsweisach.** Seit 1990 ist die Sichtung von Wildbienen deutlich zurückgegangen. Das Insektensterben würde dramatische Folgen für das Ökosystem haben – und kann auch für den Menschen gefährlich werden.

„Ich möchte nicht immer nur die alarmierenden Zahlen hören, sondern selbst etwas dagegen tun“, so begründet Rainer Brandenstein aus dem Ortsteil Altenstein der Marktgemeinde Maroldsweisach seinen Einsatz für die Europäische Bürgerinitiative „Bienen und Bauern retten“. Er unterstützt das Bündnis, indem er Unterschriften sammelt. Ähnliche Initiativen gab es in der Vergangenheit schon auf kleinerer Ebene, so z.B. vor zwei Jahren das Volksbegehrten „Artenvielfalt & Naturschönheit in Bayern“. Neu ist jetzt, dass die Forderungen sich an Brüssel, direkt an die EU richten, und eine europaweite Lösung einfordern.

Was genau wird gefordert? Die Kernforderung von „Bienen und Bauern retten“ ist der schrittweise Ausstieg aus synthetischen Pestiziden und der Umstieg auf eine nachhaltige und ökologische Landwirtschaft. Dabei geht es auch darum, die Bedürfnisse der Landwirtschaft im Blick zu behalten und sie beim notwendigen Übergang zu unterstützen.

„Die Masse an wissenschaftlichen Erkenntnissen, die den Zusammenhang zwischen intensiver Landwirtschaft, dem schnellen Rückgang der Familienbetriebe, dem Zusammenbruch der biologischen Vielfalt und dem Klimawandel offen legen, lässt keine andere Wahl als einen schnellen Wandel der Lebensmittelproduktion zu“, so die Initiatoren.

Doch die Zeit drängt. Nicht nur für den Kampf gegen das Insektensterben, auch für die Bürgerinitiative selbst. Nur noch bis zum 30. September ist Zeit, europaweit eine Millionen Unterschriften zu sammeln. „Aktuell stehen wir bei über 760000 Unterschriften. Da fehlt noch eine ganze Menge“, meint Rainer Brandenstein und hofft auf die Mithilfe aus dem Landkreis:

„Unterzeichnen kann man die Europäische Bürgerinitiative ganz einfach im Internet, unter: [www.bienenundbauernretten.eu](http://www.bienenundbauernretten.eu). Oder man lädt sich auf derselben Seite die Petition in Papierform herunter und füllt sie aus. Die Vordrucke kann man auch super nutzen, um im Freundeskreis nach weiteren Unterschriften zu fragen.“ Nur wenn eine Millionen Unterschriften zusammenkommen, muss sich die EU-Kommission mit den Forderungen der Initiative auseinandersetzen.

## KEIN WINTERJACKEN-UNTERRICHT MEHR



v.l.: Karina Hofmann, Silke Feulner, Hermann Niediek und Christian Marschall freuen sich über die neuen Luftreinigungsgeräte. Foto: Sabine Pascher

**Burgpreppach.** Die kleine Grundschule konnte sich zum Schulstart nicht nur über ein Wiedersehen mit den Schülern freuen, sondern auch über 3 Luftreinigungsgeräte. Diese verschaffen den Kindern und Lehrkräften mehr Sicherheit und Komfort im Schulalltag. Es wurden bereits im letzten Schuljahr viele Vorkehrungen getroffen wie z.B. die Anschaffung von CO<sub>2</sub>-Messgeräten, das Verlegen der Klassenzimmer in die große Schulaula, um einen Abstand von 1,5m zu gewährleisten oder auch die getrennten Pausenareale und vieles mehr. Dennoch wurde es durch das vorgegebene Stoßlüften gerade in den Wintermonaten immer sehr kalt in den Zimmern. Mit den neuen Reinigungsgeräten kann das Lüften zwar nicht gänzlich

ausgesetzt werden, es jedoch erheblich reduziert werden. So wird ein komplettes Auskühlen der Klassenzimmer verhindert. „Ich bin sehr glücklich, dass wir den Kindern und auch uns Lehrerinnen nicht noch einmal „Winterjacken-Unterricht“ zumuten müssen“, so die Rektorin Silke Feulner.

Die Kosten für die 12.000 Euro teuren Geräten wurden vom Freistaat teilweise gefördert. Die Aufstellung und Betriebsnahme erfolgte durch den Bauhof. Bürgermeister Hermann Niediek und Karina Hofmann aus dem Gemeinderat der Marktgemeinde Burgpreppach kamen zur Inbetriebnahme vor Ort vorbei und wünschten allen ein erfolgreiches und gesundes Schuljahr.

## VORFREUDE AUF DIE REALISIERUNG EINER VISION

**Knetzgau.** Es tut sich was am Main zwischen Bamberg und Schweinfurt. Anlässlich der Konzerte von Michael Schulte und Milow beim Pop-up-Festival und Summer of Music des Bayerischen Rundfunks am letzten Wochenende wurden zum ersten Mal Banner der Kampagne „Zaungäste“ gezeigt. Die abgebildeten Personen sind Menschen aus der Region, die Ihre Verbundenheit mit der Heimat und ihre Vorfreude auf die Realisierung des Maininformationszentrums MIZ 359 zum Ausdruck bringen. Zwar ist der Bau des Informations- und Erlebniszentrums nicht beschlossene Sache, aber die Unterstützung aus der Bevölkerung bringt das Projekt einen großen Schritt voran. Auch Unternehmen entlang des Mains und Förderer, die das enorme Potenzial eines solchen Zentrums erkennen, können sich einbringen.

Die Menschen, die auf den Bannern der Bauzäune abgebildet sind, sei es der Fischer aus Bischoberg, die Triathletin aus Eltmann, der Schüler aus Knetzgau, die Rangerin aus den Haßbergen oder der Kabarettist und Winzer aus Oberschwappach, verbindet etwas: Sie erzählen uns ein wenig über sich selbst und ihre Lust auf das MIZ. Noch sind die Betrachter nur „Gäste vor dem Zaun“, die auf das schauen, was sich dahinter verbirgt: die Vision eines Erlebnis- und Begegnungszentrums am Main, an der Schnitt-

stelle von Unter- und Oberfranken und als Verbindungselement von Wein- und Bierfranken, als touristisches Ausflugsziel, Konferenzsaal und Raum für private wie geschäftliche Feiern, als Lernort für Studierende und Schul- bzw. Vorschulklassen sowie Wohlfühl-Oase mit gastronomischen Angeboten. Der Main als einer der größten innerdeutschen Flüsse bekommt endlich mehr Aufmerksamkeit in Gänze und bietet eine herrliche Kulisse für Aufenthalte an seinen Ufern in sehenswerten Städten und Gemeinden. Das MIZ 359 wird zum Ausgangspunkt für vielfältige Main-Erkundungen und zur Ideenschmiede, was das zukünftige Leben am Fluss betrifft, mit klugen Konzepten, die unser Zusammenleben und unser wirtschaftliches Tun prägen werden. Die „Zaungäste“ von heute werden zu „Stammgästen“ von morgen, wenn das Maininformationszentrum Wirklichkeit geworden ist.

Anlässlich der Sommerkonzerte wurden die Banner zwar zunächst in Knetzgau gezeigt, doch nun gehen sie „auf Tour“ durch den Landkreis. Das Projektbüro sammelt derzeit Hinweise, wo die Kampagne in Ausschnitten „zu Gast“ sein wird. Geeignet sind neben weiteren Open-Air-Veranstaltungen beispielsweise leerstehende Gebäude mit großen Schaufenstern an logistisch stark frequentierten Plätzen. Diesbezüglich wird das Netzwerk in den kommenden Wochen und Monaten mit den Partnern in

Kontakt treten. Das Ziel ist es, Vorbehalte abzubauen und die Menschen in der Region für die Realisierung des MIZ 359 zu begeistern.

Bürgerinnen und Bürger werden Gelegenheit haben, eigene Ideen zum „Nachhaltigen Leben im Kontext des Klimawandels“ und anderen Themen vorzustellen und Best-Practice-Beispiele in Workshops mit anderen Engagierten zu erarbeiten.

### Homepage mit Bürger-Forum in Vorbereitung

Parallel dazu gibt es die Möglichkeit, sich über die bereits freigeschaltete Homepage [www.miz359.de](http://www.miz359.de) auf den aktuellen Stand der Dinge zum Maininformations- und Erlebniszentrum zu bringen und in einem derzeit noch im Aufbau befindlichen Online-Bürger-Forum sachlich auszutauschen.

### HEIRATSANZEIGEN

Wir heiraten!

*Simone Sweboda & Christoph Oppel*

Ebern Pfaffendorf

Standesamtliche Trauung am 25.9.2021 auf der Burgruine Altenstein mit anschließender kirchlichen Trauung in der Dorfkirche Mariä Namen in Pfaffendorf.

Wir heiraten!

*Vanessa & Matthias*

Weißenseel Achter

Ibind Sylbach

Standesamtliche Trauung am 21. September 2021 um 15 Uhr auf der Burgruine Altenstein

Kirchliche Trauung am 25. September 2021 um 13 Uhr im Schloss Burgpreppach

ANZEIGE

## BAD STAFFELSTEIN WIRD ZU FRANKENS NEUEM KUNSTMEKKA

**Bad Staffelstein.** Umschlagplatz - ein Name den sich Kunstbegeisterte merken sollten. Denn die Kunstverkaufsmesse, die am 25. und 26. September in Bad Staffelstein auf dem Gelände von Kaiser & Goebel Porzellan stattfindet, lockt mit Künstlern sowohl aus der Region als auch ganz Deutschland. Der perfekte Ort um zu bummeln, staunen und bestenfalls ein richtiges Schnäppchen zu machen.

Die Bandbreite der Kunst ist dabei enorm und reicht von Bildern über Skulpturen bis hin zu Installationen. Dieses Mal werden fast ein dutzend Skulpturenkünstler den Weg nach Bad Staffelstein finden, um dort ihre Werke aus Glas, Metall, Papier, Ton, Licht, Porzellan oder Stoff präsentieren. Insgesamt werden über 40 Aussteller aus den unterschiedlichsten Kunstrichtungen vertreten sein. Kunstliebhaber werden ganz bestimmt voll auf



Eine breite Vielfalt unterschiedlicher Kunstrichtungen wird man am 25. & 26. in Bad Staffelstein auf der Kunstverkaufsmesse „Umschlagplatz“ bestaunen können. Foto: H. Bayerlieb

[www.kunstmesse-franken.de](http://www.kunstmesse-franken.de)

## Kunstverkaufsmesse Umschlagplatz

**Kunst hautnah erleben, kaufen und gleich mitnehmen.**

**Über 40 Künstler präsentieren ihre Werke: Bild, Installation, Objekt**

Nightshopping, Livemusik  
Verleihung des Kunstpreises „Art Franken“ dotiert mit 2000 Euro und des Sonderpreises dotiert mit 1000 Euro  
Inklusive Zugang in die Ausstellung von James Rizzi „Porzellan trifft Pop Art“ im Alten Kesselhaus

Samstag 14-24 Uhr  
Sonntag 10-18 Uhr

Eintritt: 3,50 Euro

# 25. & 26. Sept. 2021

## Kaiser Porzellanfabrik Bad Staffelstein

Goebel Porzellan Hallen - Auwaldstraße 8

ihre Kosten kommen. Zusätzlich zu den Hallen des Umschlagplatzes können die Besucher nämlich auch, bereits im Eintrittspreis von 3,50 Euro enthalten, die laufende Ausstellung der Popartikone James Rizzi bewundern.

Im letzten Jahr mußte der „Umschlagplatz“ bereits wegen der Veranstaltungsverbote der Corona-Pandemie passen. „Als das Datum aus dem letzten Jahr 2020 übernommen wurde, war erst später klar das es sich eigentlich um das Wahlwochenende der Bundestagswahl handelt“, nimmt es Heiko Bayerlieb sportlich. „Die Außenwerbung sichtbar aufzustellen gestaltet sich deswegen an vielen Stellen aufgrund der zahlreichen Wahlplakate etwas schwierig, trotzdem ist die Kampagne in der Region wohl kaum zu übersehen“, hofft er auf viele Interessierte, die den Gang zur Urne mit einem Besuch der Kunstmesse verbinden werden. „Das ausgerechnet am Sonntag in Bad Staffelstein ver-

kaufsoffen ist, gleicht dies vielleicht auch wieder aus“.

Der Umschlagplatz öffnet dann wie gewohnt am Samstag um 14 Uhr und endet nach dem Nightshopping mit Live-Musik der 8 köpfigen Jazz-Band „Soulmessage“ am Abend um 24 Uhr. Am Sonntag ist die Kunstmesse zwischen 10 und 18 Uhr zu besuchen. Für das leibliche Wohl sorgen die beiden Foodtrucks von Franken-Hunting aus Ebelsbach und Lindis Lunch aus Eggenbach.

Beim Einlass gilt die 3G-Regelung. Genesen, geimpft oder getestet. Für alle Ungeimpften gibt es in Bad Staffelstein in direkter Laufweite zur Messe ein großes Testzentrum. Zusätzlich steht die Pop-Up Teststelle am Marktplatz zur Verfügung. Alle Informationen zum diesjährigen Umschlagplatz findet man auch im Netz unter [www.kunstmesse-franken.de](http://www.kunstmesse-franken.de)